

I. Der Unterricht.

Da der Unterrichtsstoff den amtlichen Lehrplänen entsprechend behandelt wird, beschränken wir uns hier auf die Mitteilung der Aufsatzthematika der oberen Klassen und des fremdsprachlichen Lesestoffs.

Aufsätze.

O I. 1. Die *ἀναγνία* des Aias. 2. Welche Erlebnisse hat Goethe im Götz verwertet? Nach Dichtung und Wahrheit. (Klassenaufsatz.) 3. Egmont und Oranien. 4. In welchem ursächlichen Verhältnis stand die absolute Monarchie in Frankreich zu der gegen den Adel gerichteten revolutionären Bewegung? Nach Taine. 5. Iphigenie im Kampf der Pflichten. (Klassenaufsatz.) 6. Kreon in der Antigone. 7. Napoleons Parteistellung bis zum 18. Brumaire. (Klassenaufsatz.) 8. Wie unterscheiden sich die beiden Piccolomini in ihrem Abfall von Wallenstein? (Abiturientenaufsatz.)

U I. 1. Wie gründet sich in „Hermann und Dorothea“ auf die Charaktere des Vaters und des Sohnes die Verwicklung der Handlung? 2. Die Anagnorisis in Klopstocks Messias. 3. Das Verhältnis Klopstocks zu Friedrich dem Grossen und Joseph II. nach einigen seiner Oden. (Klassenaufsatz.) 4. Parallelismus und Steigerung im Aufbau des 5. Buches der Ilias. 5. Die Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Welche Veränderung erleidet in „Minna von Barnhelm“ Tellheims Auffassung von der Ehre? 7. Wie wird in Lessings „Emilia Galotti“ durch das selbständige Handeln des Prinzen der Gang der Handlung beeinflusst? 8. Die Schlussworte des Chors in Sophokles „Antigone“ in ihrer Beziehung auf Kreons Charakter und Handeln. 9. Warum fordert Sophokles „Philoctet“ nach Lessing nicht unsere Verachtung, sondern unser Mitleid heraus? (Klassenaufsatz.) 10. Charakteristik der Sendboten an Achilles nach ihren Reden.

O II. 1. Welches sind die mythischen und historischen Momente der Nibelungensage? 2. Höfische Erziehung im Mittelalter. 3. Mut und Tollkühnheit. (Klassenaufsatz.) 4. Der Rhein, Deutschlands schönster und bedeutendster Strom. 5. Das Wesen des deutschen Minnesangs. 6. Was ist nach Wolframs „Parcival“ das höhere Ziel unseres Daseins? (Klassenaufsatz.) 7. Wie hat Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ seine Quelle verändert? 8. Das Siegesfest, ein Gemälde nach Schillers gleichnamigem Gedicht. (Klassenaufsatz.) 9. Inwiefern weicht Schiller in seiner „Maria Stuart“ von der geschichtlichen Wahrheit ab? 10. Warum empfinden wir für Maria Stuart mehr Sympathie als für Elisabeth? (Klassenaufsatz.)

U II. 1. Beschreibung eines Glockengusses nach Schiller. 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3. Schillers „Glocke“ in ihren doppelten Beziehungen zum Menschenleben. (Klassenaufsatz.) 4. Schillers Anschauung von der Kulturentwicklung der Menschheit. 5. Warum kann die gangbare Überlieferung von „Wilhelm Tell“ nicht wahr sein? 6. War Wilhelm Tell ein Held? (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern kann man Uhlands Drama „Herzog Ernst“ ein historisch treues nennen? 8. Laokoon. (Klassenaufsatz.) 9. In welchen Punkten weicht Schiller in seiner „Jungfrau von Orleans“ von der geschichtlichen Wahrheit ab? 10. Ein Gang auf die Akropolis in Athen. (Klassenaufsatz.)

Fremdsprachlicher Unterricht.

Lateinisch.

- O I. Cic. Briefe (Auswahl von Dettweiler, 2. Hälfte); Horaz Satiren I 1. 4. 6. 9. II 1. 3; Episteln I 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 20. II 2; Tacitus Ann. I u. II; Germania.
- U I. Cic. Briefe (Auswahl von Dettweiler); Horaz Oden u. Epoden m. Auswahl; Cicero Verr. IV.
- O II. Liv. IV—VI, XXI—XXX m. Ausw. — Cic. pro Archia — Verg. Aen. III—VI, VIII—XII m. Ausw.
- U II. Cic. Cat. I, III, IV, ganz II m. Ausw. Verg. Aen. I u. II m. Ausw. — Curt. III u. IV m. Ausw.
- O III. Caesar de bell. Gall. IV—VII m. Ausw.; Ovid: Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Niobe, die Schöpfung.
- U III. Caes. de bell. Gall. I, II, III; Ovid: Daedalus u. Icarus; Deucalion u. Pyrrha.
- IV. Cornelius Nepos ed. Holzweissig: Milt., Them., Arist., Alcib., Ages., Epam., Hannibal. Phaedrus: Einige Fabeln.

Griechisch.

- O I. Hom. Jl. XIII—XXIV m. Ausw. Soph., Antigone; Thucyd. I—IV m. Ausw.; Demosth. I, II Olynth., I. Phil.
- U I. Thucydides I, II, IV, VI, VII m. Ausw.; Sophokles, Antigone. Hom. Jl. I—XII mit Auslassungen.
- O II. Hom. Od. III, IV, VII, VIII, XII—XXIV m. Ausw. Xenoph. Hellen. II u. III m. Ausw.; Herod. VI u. VII m. Ausw.
- U II. Xen. Anab. II u. III, 1 u. 2. Hom. Od. I, II, III, IV m. Ausw., IX ganz.
- O III. Xen. Anab. I c. 1—4; 8—Schluss u. II c. 1—4. Hom. Od. I, 1—100.

Französisch.

- O I. Duruy, Histoire de la révolution. Taine, Napoléon Bonaparte.
- U I. Racine, Britannicus. Sandeau, Mad. de la Seiglière.
- O II. Duruy, Histoire romaine. Deschaumes, Journal d'un lycéen.
- U II. Erekman-Chatrian, Histoire d'un conscrit.

Hebräisch.

- O I. Psalm I, II, VIII, XIII, XV, XXIV, XLII u. XLIII. Jesaias VI, IX, XL, XLII.
- U I. Übungsstücke des Lehrbuches und Genesis I. II.

Englisch.

- O I. Dickens, Oliver Twist. II. Teil.
- U I. Dickens, Oliver Twist. I. Teil.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religionslehre. a) Katholische. Vorkl. 2—1, VI—III^a: Diöcesan-Katechismus. Vorkl. 2—1: Knecht, Kurze biblische Geschichte. VI—IV: Schuster-Mey, Biblische Geschichte. III: Kempf, Liturgik II und I: Lehrbuch der kath. Religion f. Gymn. München, Zentral-Schulbucherverlag.

VI—III^b: Katechismus, herausgegeben im Auftrage der altkath. Synode. III^a—I^a: Leitfaden, herausgegeben im Auftrage der altkath. Synode.

b) Evangelische. Vorkl. 2—1: Klein, Biblische Geschichte. VI—V: Biblische Geschichte für die hess. Landeskirche. VI—III^a Neuer Katechismus, Gesangbuch. Die Bremer Schul-Bibel. II^b—I^a: Holzweissig, Kirchengeschichte. Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht.

c) Israelitische. VI—IV: Auerbach, Biblische Geschichte. III^b—I^a: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht. Empfohlen: Brann, Geschichte der Juden und ihrer Literatur, 3 Teile.

Deutsch. Vorkl. 3: Franke, Vaterländisches Lesebuch. 1. Tl. Vorkl. 2—1: Kieffer, zweites und drittes Lesebuch; Schulze, Lehrstoff 1 und 2. VI—V: Schulze, Lehrstoff 2; Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, alte Ausgaben; in IV, III u. II^b neue Ausgaben. II^a und I: Paldamus, Deutsches Lesebuch, 5 und 6.

Latein. VI, V, IV: Holzweissig, lat. Übungsbuch. (IV. Ausg. B) VI: Holzweissig, lat. Formenlehre. V—II^b: Holzweissig, lat. Grammatik. II^a—I: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, neue Ausg. IV: Nepos von Holzweissig, mit beigegebundener Auswahl aus Phädrus.

Griechisch. III^b—I: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. III^b u. III^a: Schenkl-Hensell, Griech. Elementarbuch.

Hebräisch. I^b u. I^a: Hollenberg, Hebr. Schulbuch.

Französisch. IV—III^a: Plötz-Kares, Elementarbuch der franz. Sprache. III^a—I: Plötz-Kares, Übungsbuch und Sprachlehre.

Englisch. I^b u. I^a: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache.

Geschichte. IV: Martens, Leitfaden der Geschichte, 1. Teil, Geschichte des Altertums. III^b u. III^a: Martens, Leitfaden der Geschichte, 2. Teil, Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. II^b u. II^a: Martens, Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil, Altertum (für Anstalten mit zweijähr. Unterricht) I^b: Martens, Lehrbuch, 2. Teil, Mittelalter. I^a: 3. Teil, Neuzeit. Empfohlen: Putzgers Historischer Schulatlas.

Geographie. V—I^a: Supan, Deutsche Schulgeographie. VI—I: Lüddecke, Deutscher Schulatlas mit Ergänzungskarten.

Mathematik und Rechnen. VI—IV: Fölsing, Rechenbuch. III^b—I^a: Bardey, Aufgaben, III^b Neue Ausgabe; Müller, Elemente der Mathematik, 4 Teile. II^a—I^a: Greve, fünfstellige logar. und trigon. Tafeln.

Naturwissenschaften. II^b—I^a: Reis, Grundriss der Physik.

Gesang. Sering, Chorbuch.

Im Unterricht dürfen die Schüler nur reinlich gehaltene und nicht veraltete Ausgaben gebrauchen, von den lateinischen und griechischen Autoren nur Textausgaben, die jedesmal besonders bezeichnet werden.

Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr 1902.

Lehrer	Klassen- führung	Klassen										Vorschule			Gesamt- Stundenzahl
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VIH	VIO	1	2	3	
1. Blase	O I	7 Lat. 3 Dtsch. 2 Homer													12
2. Klein		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.									6
3. Nover	O III			3 Dtsch. 3 Dtsch. u Geog. u Geog.	6 Gr. 3 Gr. u Geog. u Geog.										18
4. Munier						2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 2 Geog.					10
5. Schaum	U II			3 Gesch. 7 Lat. u. Geog. 6 Gr. 2 Turnen											18 u. Bibl.
6. Ruders- hausen	O II	6 Gr.		7 Lat. 6 Gr.											19
7. Heinrich		2 Religion. 2 Hebr. 2 Hebr.		2 Religion.		2 Religion.									10
8. Hammes- fahr		3 Dtsch. 3 Frz. 3 Frz. 2 Engl. 2 Engl.		3 Frz. 3 Frz.	3 Frz.										22
9. Braun		4 Math. 4 Math. 2 Turnen		4 Math. 4 Math.				4 Math.							22
10. Jung	U I		7 Lat. 6 Gr. 3 Gesch. u. Geog.			7 Lat.									21
11. Scholl- mayer		2 Phys. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Nat.	4 Math.				3 Rech.					21
12. Klassert	U III	3 Gesch. u. Geog.				2 Dtsch. 7 Lat. 6 Gr. 2 Turn.									22
		2 Stunden Chorgesang													
13. Faust	IV					2 Dtsch. 2 Turn.		3 Dtsch. 8 Lat. 4 Gesch. u. Geog. 2 Turn.							21
14. Grösser	V VIH								9 Lat.	4 Dtsch. 9 Lat.					22
15. Schön- berger						3 Frz. 3 Gesch. u. Geog.	5 Frz.	4 Dtsch. 2 Turn.				6 Dtsch.			23
16. Ausfeld v. 7. Juli ab Michel	VIO							3 Geog.			4 Dtsch. 9 Lat. 2 Geog.		4 Dtsch. 2 Turnen.		24
17. Götz		1½ Stund. fakultat. Zeichnen				1 Zeich.	1 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 1 Sing.	1 Singen.					9½
18. Petrus								4 Rech. 2 Schrb. 2 Religion. ½ Stunde evang. Chorgesang.	3 Schrb. 3 Schrb. 2 Zeich. 2 Zeich.	2 Religion.					23½
19. Fuchs										2 Nat. 2 Zeich. 2 Turnen.	3 Dtsch. 3 Heimatk. 6 Rech. 2 Schrb. 1 Schreiben	5 Rech.	2 Relig.		27
20. Müller												6 Dtsch. 2 Schrb. 1 Singen	17 1 Rechnen		27
21. Finck, v. 1. Mai ab Seipel								2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.			6
22. Salfeld		1 Religion.		1 Religion.											2
23. Eschel- bacher								2 Religion.		2 Religion.					4
24. Nussbaum						1 Religion.						2 Religion			3

II. Das Lehrerkollegium des Herbst-Gymnasiums und der Vorschule.

Direktor.

1. Dr. Blase, Gymnasiumsstrasse 9.

Oberlehrer am Gymnasium.

2. Professor Klein, Bonifaziusstrasse 9; vom 1. Okt. ab Josephstrasse 50.
3. „ Dr. Nover, Kaiserstrasse 54.
4. „ Dr. Munier, Frauenlobstrasse 96.
5. „ Dr. Schaum, Illstrasse 14.
6. „ Rudershausen, Rheinallee 59.
7. „ Heinrich, Josefsstift.
8. „ Dr. Hammesfahr, Raimundstrasse 11.
9. „ Braun, Schulstrasse 26^{1/10}.
10. „ Dr. Jung, Kirchplatz 10; vom 1. Okt. ab Bauhofstrasse 10.
11. „ Schollmayer, Kostheim, Hauptstrasse 81.
12. Klassert, Rheinallee 69 III.
13. Dr. Faust, Uferstrasse 33.
14. Grösser, Lauterenstrasse 48.

Lehrer am Gymnasium.

15. Götz, Gutenbergsplatz 9.
16. Petrus, Flachsmarktstrasse 21.

Verwalter von Lehrerstellen des Gymnasiums.

17. Lehramtsassessor Schönberger, Frauenlobstr. 6^{1/10}, vom 1. Sept. ab Rheinallee 59.
18. Lehramtsaccessist Michel, Münsterstrasse 14.

Lehrer an der Vorschule.

19. Fuchs, Stiftstrasse 11.
20. Müller, Schillerplatz 4.

Ausserordentliche Lehrer.

21. Religionslehrer Kaplan Seipel, Domstrasse 10.
22. „ Rabbiner Dr. Salfeld, Petersstrasse 13.
23. „ Eschelbacher, Bingerstrasse 10.
24. „ Nussbaum, Leibnizstrasse 12.

Pedell Schäfer im Gymnasium (Eingang durchs Tor in der Gymnasiumsstrasse).

Kasse: Emmerich-Josephstrasse 11.

III. Die Schüler.

Übersicht über den Schülerbestand von Herbst 1901 (O VI von Ostern 1902)
bis Herbst 1902.

a) im Gymnasium.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VIH	(VIO)	Zusammen
Anfangsbestand	30	23	21	44	34	33	35	31	51	(29)	302 (+ 29)
Eingetreten	—	1	—	—	1	4	2	2	1	—	11
Gesamtbestand	30	24	21	44	35	37	37	33	52	(29)	313 (+ 29)
Ausgetreten	—	1	—	1	1	4	5	4	6	—	22
Schlussbestand	30	23	21	43	34	33	32	29	46	(29)	291 (+ 29)
Katholiken	16	16	8	20	16	14	23	10	29	(22)	152 (+ 22)
Deutsch-Katholiken	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Evangelische	9	6	7	14	16	18	10	21	20	(7)	121 (+ 7)
Israeliten	5	2	6	9	3	5	3	2	3	—	38
Aus Mainz	14	18	14	34	23	27	31	22	43	(21)	226 (+ 21)
Aus anderen hessischen Orten	11	6	5	8	10	9	5	11	9	(7)	74 (+ 7)
Aus anderen deutschen Staaten	5	—	2	2	2	1	1	—	—	(1)	13 (+ 1)

b) in der Vorschule.

	V. 1	V. 2	V. 3	Zusammen
Anfangsbestand	25	30	17	72
Eingetreten	9	1	—	10
Gesamtbestand	34	31	17	82
Ausgetreten	3	2	—	5
Schlussbestand	31	29	17	77
Katholiken	14	11	5	30
Evangelische	16	16	6	38
Israeliten	4	4	6	14
Aus Mainz	30	30	17	77
Aus anderen hessischen Orten	3	1	—	4
Aus anderen deutschen Staaten	1	—	—	1

Reifeprüfung.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 2. August 1902 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Nodnagel statt. Folgenden Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife erteilt:

1. Johannes Adler aus Viernheim (Kath. Theologie).
2. Hermann Baas aus Mainz (Naturwissenschaften).
3. Jacob Beck aus Mainz (Neuere Philologie).
4. Paul Bert aus Weisenau (Forstwissenschaft).
5. Franz Carlebach aus Mainz (Rechtswissenschaft).
6. Wilhelm Ehrhard aus Mainz (Chemie).
7. Julius Eller aus Nierstein (Protest. Theologie).
8. Wilhelm Fabricius aus Mainz (Rechtswissenschaft).
9. Karl Fushöller aus Rüdesheim (Rechtswissenschaft).
10. Otto Gottschalk aus Mainz (Philologie).
11. Valentin Hain aus Seligenstadt (Kath. Theologie).
12. Leopold Happel aus Bretzenheim (Rechtswissenschaft).
13. Karl Heymann aus Bingerbrück (Chemie).
14. Anton Höning aus Sommerloch (Kath. Theologie).
15. Georg Jacob aus Wöllstein (Kath. Theologie).
16. Adolf Kaufmann aus Mainz (Rechtswissenschaft).
17. Hans Keller aus Mainz (Baufach).
18. Hermann Knöllinger aus Budenheim (Klass. Philologie).
19. Fritz Krug aus Mainz (Rechtswissenschaft).
20. Bruno Neumann aus Oppenheim (Heilkunde).
21. Martin Schmidt aus Weisenau (Baufach).
22. Peter Schroth aus Klein-Auheim (Kath. Theologie).
23. Paul Simon aus Mainz (Rechtswissenschaft).
24. Hermann Struth aus Nieder-Ingelheim (Mathematik).
25. Felix Welker aus Herzogenaurach (Kath. Theologie).

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Die im Sommer 1901 in Aussicht genommenen Verbesserungen der Schulräume wurden in den Herbstferien ausgeführt, insbesondere wurden die Lichtverhältnisse des Zimmers der Quarta durch Verbreiterung eines Fensters wesentlich besser gestaltet. Zur Besichtigung der die Heizung und Belichtung betreffenden Veränderungen besuchte am 8. November Herr Geheime Oberschulrat Nodnagel unsere Anstalt und wohnte bei dieser Gelegenheit dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Da es im Ostergymnasium, als Ostern 1902 die weitere Trennung einer Klasse nötig wurde, an Raum fehlte, so ordnete eine Verfügung vom 26. März an, dass am Herbstgymnasium vorerst provisorisch eine Oster-Sexta errichtet werde. Die Bewilligung der Mittel durch die Stände erfolgte noch im Sommer. Die neue Sexta in der Stärke von 29 Schülern wurde zunächst im sogenannten

Fremdenzimmer untergebracht. Am 30. Mai konnte ihr nach Herrichtung eines Raumes im alten Gebäude durch Grossh. Hochbauamt ein eigenes Zimmer zugewiesen werden. Mit der Verwaltung der notwendig gewordenen Lehrerstelle wurde zunächst Herr Lehramtsaccessist Dr. Ausfeld betraut, welcher die Anstalt am 5. Juli verliess, um in das pädagogische Seminar am Neuen Gymnasium zu Darmstadt einzutreten. An seine Stelle trat Herr Lehramtsaccessist Heinrich Michel, der bis dahin am Gymnasium und der Oberrealschule in Worms verwendet war.

Da Herrn Prof. Heinrich zu Anfang des Schuljahres statt 2 Stunden Hebräisch deren 4 zugeteilt werden mussten, so übernahm mit Genehmigung hoher Behörde Herr Domkaplan Fink 2 weitere Stunden Religionsunterricht im Gymnasium. — Durch Verfügung vom 2. Oktober 1901 war dem Schulverwalter an der Vorschule Herrn Friedrich Muth die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule zu Worms übertragen worden; an seine Stelle trat der Schulverwalter Herr Friedrich Müller, bisher in Pfeddersheim. — Für den am 1. Mai als Pfarrer nach Frei-Laubersheim versetzten Herrn Domkaplan Fink trat Herr Domkaplan Seipel in den katholischen Religionsunterricht ein.

An einem Krankenträgerkursus, der vor Weihnachten 1901 im Ostergymnasium unter Leitung des Herrn Oberstabsarzt Dr. Gröbenschütz abgehalten wurde, beteiligten sich vom Herbstgymnasium 1 Oberprimaner und 2 Unterprimaner.

Durch Dekret vom 11. September 1901 wurde Herrn Oberlehrer Schollmayer der Charakter als Professor erteilt. Durch die Gnade Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs wurde den Herren Prof. Dr. Nover und Prof. Dr. Munier am 27. Januar 1902 das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens Philipp des Grossmütigen verliehen. Durch Verfügung vom 1. April 1902 wurde Herr Lehramtsaccessist Schönberger zum Lehramtsassessor ernannt.

Vom 1. Oktober bis 12. November 1901 war der Unterzeichnete zur Teilnahme an dem archäologischen Kursus deutscher Gymnasiallehrer in Italien beurlaubt. Die Direktorialgeschäfte versah Herr Prof. Nover, die Vertretung des Unterrichts übernahmen die Herren Prof. Schaum, Rudershausen, Hammesfahr, Jung.

Herr Prof. Jung sah sich, um sich einer Operation zu unterziehen, im Frühjahr genötigt, längeren Urlaub nachzusuchen. Nach deren glücklichem Verlauf versuchte er schon am 5. Mai den Unterricht zum Teil wieder aufzunehmen, musste ihn aber wieder unterbrechen. Doch war er vom 12. Mai ab imstande, in den ganzen Unterricht einzutreten. Den Unterricht hatten vertretungsweise der Unterzeichnete mit mehreren Herren des Kollegiums übernommen. Dasselbe geschah bei der militärischen Einziehung der Herren Schönberger und Prof. Braun, von welchen der erstere zu einer achtwöchigen Reserveübung von Ostern bis nach Pfingsten, der letztere zu einer vierzehntägigen Landwehrübung vom 7. bis 21. Juni eingezogen war.

Am 24. Juli besichtigte der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Brück in Begleitung des Herrn Domkapitulars Dr. Selbst den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs und Sr. Majestät des Kaisers fand in der üblichen Weise statt. Gesang des Schülerchors unter Leitung des Herrn Oberlehrers Klassert eröffnete und schloss die Feier. Dazwischen trugen Schüler Gedichte vor. Am Grossherzogstage sprach Herr Prof. Dr. Schaum über hessische Kriegestaten, am Kaisertage Herr Prof. Rudershausen über den deutschen Einheitsgedanken in der Literatur des 19. Jahrhunderts.

Für mancherlei Geschenke an unsere Lehrer- und Schülerbibliothek, sowie an die Sammlungen sind wir den Gebern zu Dank verpflichtet.

V. Bekanntmachungen.

1. Das Schuljahr beginnt Montag den 15. September, vormittags 9¹/₄ Uhr. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden Samstag den 13. September, vormittags 9—1 Uhr in der Aula des Gymnasiums (Eingang unter dem Tor in der Gymnasiumsstrasse) entgegengenommen. Ausser dem Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der Impfschein vorzulegen. In die Sexta werden solche Schüler aufgenommen, die neun Jahre alt sind, deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben, einige Sicherheit in der Rechtschreibung und Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen besitzen. Die Prüfungen finden Montag den 15. September vormittags statt.

2. Freistellen im Gymnasium (nicht in der Vorschule) werden auf Nachsuchen und Erweis der Bedürftigkeit auf je ein Jahr an solche Schüler gegeben, die sich durch gute Befähigung, gute Bestrebung und gute Sitte auszeichnen. Gesuche erbitten wir bis zum Anfang des Schuljahrs.

3. Es wird auf die §§ 5 und 7 der Schulordnung aufmerksam gemacht, wonach jede ersäumnis von Lehrstunden, Prüfungen, Schulausflügen und Schulfeierlichkeiten ausser in beglaubigten Notfällen oder in Folge unvermeidlicher Hindernisse strafbar ist, wenn nicht vorher bei dem Direktor Urlaub eingeholt ist; und wonach ferner die auswärtigen Schüler vor der Wahl oder vor dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen haben.

4. Der Direktor ist in der Regel an Wochentagen nach Schluss des Unterrichts um 12 Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen. Eltern, die nachmittags an Wochentagen Rücksprache nehmen wollen, werden, um keinen Fehlgang zu thun, am besten durch ihre Kinder nach der passenden Zeit fragen lassen.

Grossherzogliche } Direktion des Herbst-Gymnasiums:

Dr. Blase.

1. Das Schuljahr beginnt für das Gymnasium und die 9—1 Uhr in der Aula des Gymnasiums entgegengenommen. Ausser dem Abgangszeugnis der zuletzt Sexta werden solche Schüler an der Schrift geläufig lesen und schreiben vier Grundrechnungsarten in der 15. September vormittags statt.

2. Freistellen im Gymnasium Erweis der Bedürftigkeit auf je eine gute Bestrebung und gute Sitte.

3. Es wird auf die §§ 13 und 14 des Ermässigungsgesetzes von Lehrstunden, Pausen, in wichtigen Notfällen oder in Folge von Krankheit dem Direktor Urlaub eingeholt und vor dem Wechsel einer Wohnung.

4. Der Direktor ist in der Lage auf seinem Amtszimmer zu sprechen, wenn er kommen wollen, werden, um keine passende Zeit fragen lassen.



9 1/4 Uhr. Anmeldungen am 13. September, vormittags (in der Gymnasiumsstrasse) mit einem Rufnamen und dem Nachnamen vorzulegen. In die Klassen, deutsche und lateinische Sprache und Übung in den verschiedenen Sprachen finden Montag den

werden auf Nachsuchen und werden sich durch gute Befähigung, zum Anfang des Schuljahrs. gemacht, wonach jede Möglichkeit ausser in beglaubigten Fällen, wenn nicht vorher bei der Wahl oder der Wahl machen haben.

des Unterrichts um 12 Uhr an Wochentagen Rücksprache durch ihre Kinder nach der

des Herbst-Gymnasiums:
ase.

